

Auszug aus der Niederschrift über die 7. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Königstein im Taunus am Donnerstag,
dem 16.12.2021

I/4. Anfragen

**I/4.6 Kampfmittelbelastung im Gebiet des K 69 "Am Hardtberg"
Anfrage Frau Majchrzak**

- 1) *Trifft es zu, dass das Gebiet K 69 „Am Hardtberg“ womöglich Kampfmittel belastet ist und die Auswertung der beim Kampfmittelräumdienst vorliegenden Kriegsluftbilder ergeben hat, dass sich das Gelände in einem Bombenabwurfgebiet und im Bereich von ehemaligen Flakstellungen befindet?*
- 2) *Trifft es zu, dass im Rahmen der Erschließung des Neubaugebietes „Am Hardtberg“ bisher lediglich Teilbereiche überprüft wurden und dass es sich bei diesen Teilbereichen um die Straßen handelt?*
- 3) *Trifft es zu, dass das eigentliche Baugebiet bisher noch nicht untersucht wurde, auch nicht die Fläche des neuen Kindergartens?*
- 4) *Wann werden die verpflichtenden weiteren Kampfmitteluntersuchungen auf dem Gelände durchgeführt?*

FB IV / FD Bauen

**Königstein im Taunus, den 28.12.2021
IV / 66-12-1182 / Hp**

Seitens des Fachdienstes 66 – Straßenbau kann mitgeteilt werden:

1. Vom Kampfmittelräumdienst des Regierungspräsidiums in Darmstadt wurden Teile des Gebietes als ehemalige Flakstellung mit möglichen Munitionsresten deklariert.
2. Alle Flächen, die zur Herstellung der Verkehrsflächen benötigt werden, wurden hinsichtlich Kampfmittelreste untersucht. Es wurden keine Munitionsreste gefunden. Zusätzlich wurden auch die Bau-Grundstücke des Kindergartens untersucht.
3. Spätere private Bauflächen wurden nicht untersucht. Das städtische Gelände der neuen Kindertagesstätte wurde jedoch untersucht.
4. Da Grundstückseigentümer die Verpflichtung haben, Grundstücke hinsichtlich möglicher Kampfmittelreste zu überprüfen obliegt dies in den anderen Flächen den jeweiligen Grundstückseigentümern. Diesen Zeitpunkt wählen diese selbst.

Helsper


Herrn Fachbereichsleiter Böhmig zur Kenntnis und Freigabe
Herrn Bürgermeister Helm zur Kenntnis und Freigabe
An FB I, Fachdienst Gremien zur Weiterleitung



260122



Anlagen: Freigabeprotokoll, Übersichtsplan

 KAMISERV GmbH Kampfmittelinformationsservice KAMPFMITTELBERGUNG Ziegelgasse 28, 92224 Amberg FON: 09621 – 96 56 991 / FAX: 09621 – 49 66 42 INTERNET: WWW.KAMISERV.DE / EMAIL: INFO@KAMISERV.DE	Verteiler:	Magistrat der Stadt Königstein im Taunus (1x) Kamiserv GmbH (1x)

Projektnummer: **2020299**

Ausführungszeitraum: **07.04.2021 – 23.11.2021**

Protokoll über die Räumung kampfmittelbelasteter Flächen
Teilfreigabe

Abschlussprotokoll

Anhänge: Freigabekarte, Stand 23.11.2021
Abschlussbericht

Anschrift / Gemarkung der Räumstelle:	Königstein im Taunus, Erschließung Hardtberg
Kampfmittlräumung	Überprüfung mittels rechnergestützter Datenaufnahme (Geomagnetik)
Auftraggeber	Magistrat der Stadt Königstein im Taunus Burgweg 5, 61462 Königstein im Taunus

Räumbericht:

Die zu untersuchende Fläche wurde mittels einer rechnergestützten Datenaufnahme aufgezeichnet. Die Messdaten wurden ausgewertet und die ermittelten Anomalien in eine Störpunktliste und Farbkarte übertragen. Die durch die Datenaufnahme ermittelten Störpunkte wurden eingemessen und im Lageplan gekennzeichnet.
 Die zu untersuchende Fläche wurde mittels einer manuellen Sondierung (Geomagnetik) überprüft. Angemessene Anomalien wurden vor Ort gekennzeichnet und unmittelbar aufgeduldet und freigeschätzt. Bei der Überprüfung der Anomalien haben sich keine Hinweise auf das Vorhandensein von Kampfmitteln ergeben.
 Die überprüfte Fläche ist in der beiliegenden Freigabekarte farblich dargestellt. Das Baufeld ist für die weiteren Baumaßnahmen freigegeben. Auf der überprüften Fläche sind für die Durchführung der geplanten Baumaßnahmen keine weiteren Kampfmittelüberprüfungen erforderlich.
 Die im Vorfeld nicht freigegebene Fläche wurde teilweise durch einen Truppführer nach §20 SprengG begleitet, bei Erreichen einer sondierbaren Fläche wurde diese mittels Geomagnetik freigeschätzt.
 Die nicht zugeordneten Anomalien wurden in die Freigabekarte (rote Kreise) übertragen, hier ist eine Überprüfung der angemessenen Anomalien durch einen Truppführer nach §20 SprengG vor bodeneingreifenden Baumaßnahmen erforderlich.
 Die in der Freigabekarte grünen Kreise wurden durch einen Truppführer nach §20 SprengG rückgemessen und überprüft.
 Die in der Freigabekarte rot schraffierte Fläche ist durch die rechnergestützte Datenaufnahme (Geomagnetik) nicht auswertbar. Hier empfehlen wir eine baubegleitende Aushubüberwachung durch einen Truppführer nach §20 SprengG.

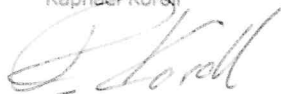
Die Kampfmittelfreiheit wird hiermit **Teilweise bescheinigt** **nicht bescheinigt**

Überprüfte Fläche mittels rechnergestützter Datenaufnahme (Geomagnetik) **10.224,5 m²**
 Überprüfte Fläche mittels manueller Sondierung (Geomagnetik) **3.889 m²**

Bemerkungen:
 Die Kampfmittlräumarbeiten wurden nach dem Stand der Technik durchgeführt. Es ist dennoch nicht völlig ausgeschlossen, dass sich Kampfmittel aus Besonderheiten, die mit dem Magnetfeld zusammenhängen, einer Detektion entziehen. Dies ist zwar äußerst selten der Fall; gleichwohl werden Sie gebeten, die Bauarbeiten mit der notwendigen Vorsicht durchzuführen. Bei Auffinden unbekannter, insbes. kampfmittelverdächtiger Gegenstände bitten wir Sie, den zuständigen Kampfmittlräumdienst unverzüglich zu verständigen.
Tiefenangaben sondierbarer Kampfmittel mittels Geomagnetik:
 Ausgehend von dem Geländeniveau der Datenaufnahme können Sprengbomben von einer Größe ab 250 Kg bis zu einer Tiefenlage von 5 Meter, Sprengbomben ab einer Größe von 50 Kg bis zu einer Tiefenlage von 2 Meter, Granaten ab einer Größe von 10 Kg bis zu einer Tiefenlage von 1 Meter, Kleinkampfmittel kleiner 0,5 Kg nur bis zu einer Tiefenlage von 0,3 Meter angemessen werden.

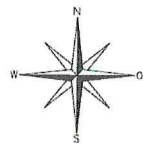
Ort/Datum: D-92224 Amberg, 24.11.2021
 Name: Raphael Korsli

Datum:
 Name:



Unterschrift / Firmenstempel
 - Raumstellenleiter Kampfmittlräumfirma -
KAMISERV GmbH
 KAMPFMITTELINFORMATIONSSERVICE GMBH
 ZIEGELGASSE 28 D-92224 AMBERG
 FON: 09621 – 96 56 991 FAX: 09621 – 49 66 42

Datum / Unterschrift / Stempel
 Auftraggeber



- Überprüfte Anomalien. Diese wurden vor bodeneingriffenden Maßnahmen durch einen Truppführer nach §20 SprengG überprüft und freigemessen.
- Angemessene Anomalien. Diese müssen vor bodeneingriffenden Maßnahmen durch einen Truppführer nach §20 SprengG überprüft und freigemessen werden.

- Freigegebene Fläche mittels rechnergestützter Datenaufnahme (Geomagnetik)
- Freigegebene Fläche mittels manueller Überprüfung (Geomagnetik)
- Freigegebene Fläche durch baubegleitende Aushubüberwachung durch einen Truppführer nach §20 SprengG und teilweise mittels Geomagnetik sondiert und freigemessen.

Ausführung:

KAMISERV GmbH
Kampfmittelinformationsservice

KAMPFMITTELBERGUNG

Auftraggeber:	Magistrat der Stadt Königstein Im Taunus Burgweg 5 61462 Königstein Im Taunus							
Projekt:	2020289 Königstein Im Taunus Erschließung am Hardberg							
Detail:	Flächensondierung mittels rechnergestützter Datenaufnahme (Geomagnetik), Randflächen durch manuelle Sondierung mittels Geomagnetik							
Firma:	Kamiserv GmbH Kampfmittelinformationsservice Kampfmittelbergung Ziegelgasse 28, D-92224 Amberg	<table border="1"> <tr> <td>Datum:</td> <td>24.11.2021</td> </tr> <tr> <td>gezeichnet:</td> <td>Rajhied Karoll</td> </tr> <tr> <td>Maßstab:</td> <td>ohne</td> </tr> </table>	Datum:	24.11.2021	gezeichnet:	Rajhied Karoll	Maßstab:	ohne
Datum:	24.11.2021							
gezeichnet:	Rajhied Karoll							
Maßstab:	ohne							